

Reaktivierung der Aartalbahn auch in Hessen gewünscht

Oberneisen. „Von den derzeit 67 000 in der Rheingau-Taunus-Region sozialversicherungspflichtig Beschäftigten drängen sich allein 20 000 täglich als Pendler mit dem Auto in die Landeshauptstadt Wiesbaden. Deshalb sind auch wir stark daran interessiert, die Aartalbahn zu reaktivieren. Und zwar gemeinsam mit dem Rhein-Lahn-Kreis – und von Diez bis Wiesbaden“, so der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, Burkhard Albers, während eines Besuchs der SPD-Fraktion des Kreises Rheingau-Taunus beim Arbeitskreis der Aartalbahn in Oberneisen.

„Es gibt einen Kreistagsbeschluss quer durch alle Parteien, eine länderübergreifende Arbeitsgruppe einzusetzen, die mit Bahn, den beiden Kreisen, den beteiligten Kom-

munen, den beiden Landesregierungen und vor allem der Stadt Wiesbaden einen Zeitplan der Reaktivierung der Strecke erarbeiten soll“, so Albers weiter. „Wir sind bereit, richtig Geld anzupacken, um den Güterverkehr und den Personennahverkehr auf der Schiene wieder zu ermöglichen.“

Er beglückwünschte und lobte dieses Projekt geradezu vorbildlich vorantreiben. Insbesondere die Mitglieder des Arbeitskreises mit ihrem Vorsitzenden Manfred Nickel sei es zuzuschreiben, dass die Rheinland-Pfälzer weiter seien als die hessische Seite. Er bezeichnete den in Oberneisen wohnenden Nickel als einen der Motoren, der mit seiner Beharrlichkeit und seiner Penetranz in der Sache, wesentlich da-

zu beitrage, die Aartalbahn im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Georg A. Mahr, vertrat die Meinung, dass der Schlüssel zur Reaktivierung bei der Landeshauptstadt Wiesbaden liege. „Mit Wiesbaden steht oder fällt das Gesamtprojekt.“ Anders formuliert der verkehrspolitische Sprecher der Kreistagsfraktion, Herbert Ujma, die weitere Zukunftsarbeit der hessischen Seite: „Auch ohne Wiesbaden gilt es, die Wiederaufnahme der Strecke permanent im Auge zu behalten, um einen Regelverkehr auf der Schiene zu erreichen.“ Deshalb zähle er die derzeitige touristische Nutzung wie die Draisenfahrten durch den Arbeitskreis Aartalbahn oder den Einsatz der Nassauischen Touristik-

bahn auf der hessischen Seite, zu den wichtigsten Maßnahmen, „um das Thema Aartalbahn ständig wach zu halten“. Die rund 20 Personen starke Delegation aus dem Nachbarkreis war durch Manfred Nickel und dem Landtagsabgeordneten Frank Puchtler begrüßt und über die derzeitige Situation auf dem durch die Verbandsgemeinde Hahnstätten angepachteten Teilstück von Diez bis Schiesheim informiert worden. Puchtler vertrat für die gemeinsame Arbeit die Meinung: „Wir müssen für die Gesamtstrecke Geduld aufbringen und auf lange Sicht setzen.“

Zum schweißtreibenden Abschluss ihres Besuchs wagten sich die Gäste dann mit den Draisen auf den Weg bis Rückershausen und zurück nach Oberneisen. (mlk)



Runter von der Straße und rauf auf die Schiene. Die SPD-Fraktion des Rheingau-Taunus-Kreises setzt ebenfalls auf die Reaktivierung der Aartalbahn. Foto: mlk